


High Sierra auf Catalina updaten - was ist zu beachten?

Beitrag von „mabam“ vom 20. November 2020, 20:22

Hallo ihr Lieben!

U. A. aufgrund der Notwendigkeit, die Familienfreigabe/Bildschirmzeit zwischen macOS und iOS teilen zu können, möchte ich meinen High Sierra-Hackintosh auf Catalina updaten. (Mit Big Sur kann ich mich bis jetzt aus verschiedenen Gründen nicht so recht anfreunden und habe da auch das ein oder andere Kompatibilitätsissue, das seitens der Entwickler erstmal gelöst werden muss.) Außerdem bleibe ich damit wieder zwei Jahre länger kompatibel mit Sicherheitsupdates, Browsern etc.

Nun soll es aber auch ein Update sein und keine Neuinstallation, da nicht jede Softwarelizenz endlos oft installiert werden kann. Und genau an dem Punkt wird mein Vorhaben möglicherweise etwas Hackintosh-unfreundlich. Oder wie seht ihr das? Das Klonen des Systems auf eine zweite Platte läuft gerade, damit die heutige Installation erstmal unberührt bleibt. Aber muss ich, bevor ich gleich „blind“ drauflos installiere  , spezielle Dinge beachten, wenn ich von High Sierra auf Catalina updaten will?

Ich freue mich auf eure Antworten!

Beitrag von „chaironimo“ vom 20. November 2020, 20:43

Habe gestern von 10.13.6 auf 10.15.3 geupdatet. Lief zum meinem Erstaunen ohne Probleme durch. Hatte auch ein startfähiges CCC-Backup zur Sicherheit gemacht.

Beitrag von „g-force“ vom 20. November 2020, 22:17

Ich bin ein Vertreter dieses Weges:

- 1.) Backup des bestehenden Systems (was Du ja bereits erledigt hast).
- 2.) Anlegen einer freien Partition für das neue macOS (Teilen der bestehenden Festplatte oder neue Festplatte).
- 3.) Backup der bestehenden EFI auf einem Stick und dann Aktualisierung von Clover (entweder Stick oder ESP, ein Original sollte behalten werden).
- 4.) Download von Catalina unter High Sierra und Starten der Installation direkt aus High Sierra, Ziel ist natürlich die neue Partition.
- 5.) Migration der Dateien und Einstellungen während der Catalina-Install von High Sierra mit dem Migrationsassistenten.

Auf diese Weise kann ich jederzeit zurück in High Sierra booten, wenn es mit Catalina nicht klappt.

Du findest einen Guide in meiner Signatur, der Dir einiges erklärt und auch auf alternative Backup-Möglichkeiten hinweist.

Beitrag von „mabam“ vom 20. November 2020, 22:44

Danke für deine Rückmeldung [chaironimo](#), das macht Mut! 😊

[g-force](#): Das wäre wohl der sicherste Weg. Aber wenn die ein oder andere App sich bei der Aktivierung z. B. an die UUID der Festplatte gebunden hat, habe ich eine Aktivierung weniger für die entsprechende Lizenz. Da bin ich sehr vorsichtig, weil ich das lieber vermeiden möchte.

Darum möchte ich nun so vorgehen, dass ich das Update auf die geklonte Festplatte aufspiele und diese, wenn's schiefgeht, neu klone und das Update nochmal probiere. Und wenn's läuft, führe ich die exakt selben Schritte nochmal auf der ursprünglichen Platte durch.

Wenn ich das nach deiner Anleitung richtig sehe, brauche ich aber auch bei Installation auf das aktuelle Systemvolumen nicht vom Stick zu booten, sondern kann das Update direkt vom

laufenden System aus starten. - Eigentlich auch logisch, denn mit Sicherheitsupdates funktioniert es ja genauso.

Auch dir vielen Dank!

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 20. November 2020, 23:21

Hallo,

bei der Clover-Version würde ich nicht die aller Neuste verwenden, da sich bei der doch einiges geändert hat. Ich habe mit Version 5119 ohne Probleme updaten können von Mojave auf eine zweite interne Platte installiert. Bei mir mußte noch das SMBios angepaßt werden.

Good Luck

Beitrag von „g-force“ vom 20. November 2020, 23:21

An die UUID der Festplatte wird sich wohl kein Programm binden, das wäre mir völlig neu. Daß sich Programme an die Eintragungen des SMBIOS binden, muß ich selber leidlich erfahren. Wenn Du aber nur eine einzige EFI verwendest, werden ja dieselben Info an die verschiedenen macOS durchgereicht, das sollte dann eigentlich klappen. Die Apple-ID reagiert natürlich verwundert, wenn ein Rechner seine Existenz von High Sierra zu Catalina wechselt (und zurück).

Beitrag von „Sascha_77“ vom 21. November 2020, 09:08

Das würde ich so nicht ganz unterschreiben [g-force](#) Klone mal ein System mit z.b. installiertem Little Snitch. Auf dem Klon musst du es dann neu registrieren. Obs jetzt die UUID nimmt oder andere Infos weiss ich nicht. Jedenfalls nimmt es irgendwas "ausserhalb" des Systems. Von daher halte ich die These ein Programm würde sich an der UUID orientieren nicht für abwägig.

Beitrag von „g-force“ vom 21. November 2020, 09:26

Okay, sicher ist das möglich. Drücken wir es anders aus: Mir ist kein Programm bekannt, das an die Festplatten-UUID gebunden ist.

Beitrag von „bluebyte“ vom 21. November 2020, 09:53

[Sascha 77](#) und [g-force](#) ganz heißes Eisen. Besonders im Bereich Musik- und Videoproduktion.


Ich habe da auch meine Erfahrungen gemacht. Ich hätte fast meine Lizenzen für Avid Pro Tools inklusive sämtlicher Plugins dank ILoc-License Manager verloren.

Über ILoc stehen mir sechs Lizenzen zur Verfügung, die ich unabhängig von den Betriebssystemen verteilen kann.

Ich hatte damals das Update von ein Mojave auf Catalina gemacht. Nach dem Starten von Avid Pro Tools bekam ich die Fehlermeldung, dass keine Lizenzen mehr vorhanden wären. Nach dem Einloggen bei ILoc musste ich feststellen, dass die Lizenzen noch an Mojave gekoppelt waren. Natürlich erstmal Panik.

Ich habe dann die letzte Sicherung von Mojave auf ein neues Volume zurückgespielt, die ich vor dem Update auf Catalina angelegt habe.

Unter Mojave konnte ich dann die Lizenzen mit dem ILoc-License Manger freigeben. Wohl angemerkt, dass es unter Catalina oder den Account-Einstellungen auf der Internetseite von ILoc nicht möglich war, die Lizenzen freizugeben.

Benutze die DAW ^{HSO} gut wie gar nicht. Da nehme ich lieber Reaper, Studio One oder Garageband 

Beitrag von „g-force“ vom 21. November 2020, 11:17

Beim iLok muß man darauf achten, daß die Lizenzen auf dem iLok-Dongle liegen und nicht im Betriebssystem. Das ist für mich aber auch genau der Sinn und Zweck, warum ich einen iLok-Dongle nutze.

Meine Lizenzen wandern ohne Probleme von macOS High Sierra zu Mojave und Catalina, aber auch zu Windows.

Beitrag von „bluebyte“ vom 21. November 2020, 12:42

[g-force](#) das ist ja interessant. Ich hatte Pro Tools als Beigabe zu meinem Focusrite Scarlett. Den Dongle habe ich bei Thomann für 44€ gesichtet.

Andere Möglichkeit wäre iLok-Cloud. Setzt aber eine ständige Internetverbindung voraus.

Interessanter Bericht, wenn die Dongles aus Unachtsamkeit unbrauchbar werden. Ganz schön aufwändig und teuer.

[Kopierschutz wie iLOK, eLicenser für DAWs und Musiker Plugins](#)

Beitrag von „mabam“ vom 21. November 2020, 22:50

[Zitat von Dr. Moll](#)

Hallo,

bei der Clover-Version würde ich nicht die aller Neuste verwenden, da sich bei der doch einiges geändert hat. Ich habe mit Version 5119 ohne Probleme updaten können von Mojave auf eine zweite interne Platte installiert. Bei mir mußte noch das SMBios angepaßt werden.

Good Luck

Danke für den Hinweis!

[g-force](#), [Sascha 77](#), [bluebyte](#): Na da habe ich ja was losgetreten 😊.

Das Update hat recht lange gerödelt, funktionierte auf der geklonten Festplatte aber auf Anhieb. Vom System selbst her scheint auch alles einwandfrei zu laufen, nur mein zweiter Monitor ist jetzt schwarz. Unter High Sierra habe ich den Framebuffer gepatcht und so das Problem lösen können, aber Catalina kommt damit wohl nicht klar. Die UHD630 wird nach wie vor richtig erkannt (d. h. sie wird mit 1536 MB angegeben), aber nur die VGA-Ausgabe funktioniert, nicht DVI.

Gibt es dafür übliche Verdächtige oder muss ich mich durch gefühlt tausend verschiedene Ratschläge wühlen, die Google auswirft?

EDIT:

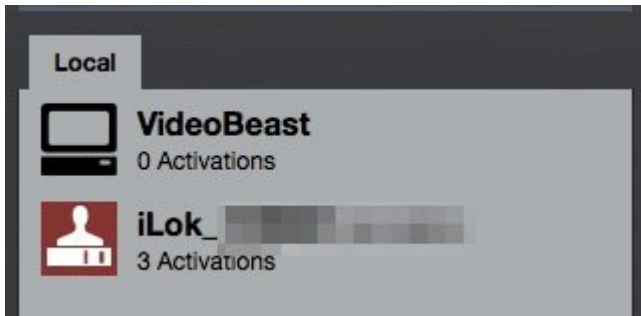
Eine kleine Sache ging dann doch nicht ganz auf Anhieb: Ich musste die EDID-Patches für meine Monitore wieder nach `/System/Library/Displays/Contents/Resources/Overrides` kopieren. Das änderte aber nichts daran, dass der DVI-Anschluss nicht geht. Daher habe ich unter [UHD 630 - Nach Update von High Sierra auf Catalina 10.15.7 zweiter Monitor schwarz](#) ein neues Thema eröffnet.

Beitrag von „berlindave“ vom 5. Dezember 2020, 13:43

[Zitat von g-force](#)

Beim iLok muß man darauf achten, daß die Lizenzen auf dem iLok-Dongle liegen und nicht im Betriebssystem.

D. h., damit wäre ich sicher, oder?



Beitrag von „g-force“ vom 5. Dezember 2020, 14:31

Ja, das sieht bei mir auch so aus.